

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 3

Artikel: Jassen mit Göpf : der tonlose Schieber
Autor: Egg, Göpf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der tonlose Schieber

Jassrunden sind laut... Das gängige Vorurteil wird mit dem tonlosen Schieber widerlegt. Wer ohne Worte spielt, kann einen altbekannten Jass neu entdecken.

VON GÖPF EGG

Wer kennt das nicht? Nach einer intensiven Jassrunde versuchen die Spielerinnen und Spieler, sich gegenseitig zu übertönen: Sie «besprechen» stimmgewaltig die aufgetauchten Fragen und Probleme – und häufig entsteht ein regelrechter «Krieg» darum, was richtig gewesen wäre. Die Wortfetzen fliegen – und wenn das Ganze in einem Restaurant stattfindet, entsteht viel störender Lärm und zahlreiche Nichtjasserinnen und Nichtjasser bekommen die Auseinandersetzung der Spielrunde mit.

Was tun? Damit – egal wo – für einmal in aller Ruhe und Stille gejasst werden kann, mache ich den folgenden Vorschlag: Die Jassrunde kann sich zur Ab-

wechslung auf einen «tonlosen Schieber» einigen, auf einen «Ohnetonschieber». Die Regeln sind ganz einfach: Sie entsprechen haargenau den bekannten Schieberregeln. Nur etwas ist anders: Es darf nicht gesprochen werden – rein gar nichts! Das Weisen, die Ansage der Varianten (Trumpf, Obenabe, Undenufe), das Zählen der Kartenpunkte: Alles muss stumm erfolgen, mit Gesten und Zeichen.

Die Folgen? Es bleibt alles ruhig und still. Die Gemüter beruhigen sich. Manch Unnötiges bleibt ungesagt. Und im Restaurant staunen die Gäste. Wenn sich dann alle wieder erholt haben, kann wieder zum normalen Schieber zurückgekehrt werden. Oder man bleibt bei der tonlosen Variante, weil man deren Reiz entdeckt hat. ■



Keine neue Mode

Vor einem Jahr hat die Jasskartenfirma Müller, Neuhausen, neue – modernere – Jasskarten präsentiert. Der Eicheln-König verlor seinen Bart, der Schellen-Ober seine Pfeife und die Damen der französischen Karten bekamen neue Frisuren. Den neuen Karten war aber nur ein mässiger Erfolg beschieden: Statt einer Mil-

lion Spielen wurden nur rund 300 000 verkauft. Die Jasserinnen und Jasser wollen ganz offensichtlich keine neue Mode, sie spielen gerne mit den vertrauten Sujets weiter. Diese sind jedoch keineswegs «uralt», sondern stammen aus der Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals wurden die gespiegelten Doppelkarten eingeführt. MZ

FRAGEN AN GÖPF

E. R. in Liestal: Schieber – ich mache als Erstausspielender Trumpf und spiele den Puur. Meine Partnerin gibt mir den Trumpf-Siebner. Zum zweiten Stich spiele ich den Trumpf-Achter, ich habe das Nell nicht. Ein Gegner sticht mit dem Nell. Meine Mitspielerin gibt das Trumpf-Ass! Ich finde das übertrieben...

Göpf: Beim Trumpf-Ass zu zweit wird im ersten Stich, wenn der Puur erscheint, das Ass gegeben. Denn es ist erwiesen, dass mit dem Ass zu zweit kein eigener Stich erzielt werden kann. Und das Nell beim Gegner – Sie haben es erlebt... Es geht darum, im richtigen Moment auf eine wertvolle Stechkarte zu verzichten.

L.Z. in Schwyz: Es gibt das bekannte Jassreglement «Puur – Näll – Ass». Ist dieses Reglement auch in italienischer Sprache erhältlich? In Französisch haben wir es schon.

Göpf: Eine Übersetzung in die italienische Sprache käme leider zu teuer zu stehen, denn die Nachfrage wäre zu gering, um die Kosten zu decken.

Richten Sie Ihre Jassfragen bitte an folgende Anschrift:

Zeitlupe
Jassen mit Göpf
Postfach 642
8027 Zürich

Jeden Samstagnachmittag um 15.30 Uhr sind beim **Schweizer Radio DRS 1** Neuigkeiten vom Jassen und anschliessend kompetente Antworten auf Jassprobleme zu hören.